



# SELBSTVERSCHULDETE UNMÜNDIGKEIT?

Vortragsreihe zur Gegenaufklärung

3 Vorträge, freitags, 10.02., 03.03. & 24.03.2023

Jeweils 19:00 Uhr im LOGOI

Eintritt frei!

[logoi.de](https://logoi.de)

**Freitag, 10.02.2023 \* 19 Uhr**

LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs \* Jakobstraße 25a

## **JÜRGEN KIPPENHAN: »DIE ENTZAUBERUNG DER WELT. GEGENAUFKLÄRUNG ALS IMMANENTES MOMENT DER MODERNE.«**

Wie in Stein gemeißelt der Satz, den Theodor W. Adorno und Max Horkheimer an den Anfang ihrer »Dialektik der Aufklärung« stellen: »Seit je hat Aufklärung im umfassendsten Sinne fortschreitenden Denkens das Ziel verfolgt, von den Menschen die Furcht zu nehmen und sie als Herren einzusetzen. Aber die vollends aufgeklärte Erde erstrahlt im Zeichen triumphalen Unheils. Das Programm der Aufklärung war die Entzauberung der Welt. Sie wollte die Mythen auflösen und Einbildung durch Wissen stürzen.« In diesem Sinne verbinden sich die Ansprüche der Aufklärung eng mit jener Ausrichtung auf Rationalität, die zum Kerngehalt der europäischen Moderne wurde. Kurz dazu: Die Inthronisierung der Rationalität in allen menschlichen Angelegenheiten gilt als Ergebnis jener geistigen Veränderung in der Mitte des 17. Jahrhunderts, als deren Hauptvertreter Galilei in der Physik und Astronomie und René Descartes in der Mathematik und Erkenntnistheorie galten. Noch zu ergänzen durch Isaac Newtons »Principia« aus dem Jahr 1687.

Die Frage wird sein, ob sich in dieser Ausrichtung nicht schon eine gegenaufklärerische Vereinseitigung durchsetzt, die Hegel als Entzweiung von Natur und Geist, Sinnlichkeit und Verstand wie auch Rationalität und Vernunft beklagt. In Anlehnung an den amerikanischen Philosophen Stephen Toulmin soll der Frage nachgegangen werden, ob die im 17. Jahrhundert vollzogenen Weichenstellungen zugunsten einer kalkulierenden Rationalität nicht gerade jene aufklärerischen Potenziale verschütten, die in der Renaissance erste Gestalt annahmen.



**Jürgen Kippenhan** hat in Bochum, Bonn und Aachen Philosophie und Sozialwissenschaften studiert. Promotion in Aachen über die Möglichkeit künstlicher Intelligenz. Zunächst Hochschulassistent in Aachen, dann Gastdozent an der UECE Fortaleza in Brasilien, nun Lehrauftrag am philosophischen Institut der RWTH Aachen. 2008 Gründung von LOGOI. Seitdem zahlreiche Vorträge zu philosophischen Themen und Moderationen verschiedenster Veranstaltungsformate im philosophischen, künstlerischen und literarischen Kontext.

**Freitag, 03.03.2023 \* 19 Uhr**

LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs \* Jakobstraße 25a

## **RUDOLF LÜTHE: »DAS UNBEHAGEN IN DER MODERNE. FORMEN DER AUFKLÄRUNGSKRITIK IM 20. JAHRHUNDERT.«**

Die aktuellen Formen von Gegenaufklärung (Anti-Intellektualismus, »Alternative Fakten«, Nationalismus und vieles mehr) lassen sich auf eigentlich konstruktiv gemeinte Formen der Aufklärungskritik im 20. Jahrhundert zurückführen. Als solche präsentiert der Vortrag die Thesen, es gebe eine »Perversion der Aufklärung« (Horkheimer / Adorno / Sloterdijk / Foucault); die Aufklärung überfordere die Menschen (Gehlen / Münsteraner Schule / Toulmin); und die postmoderne Auffassung, die Aufklärung sei ihrerseits nur eine neue Form mythologischen Denkens. Auf der Basis einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen Thesen soll die Frage nach den Möglichkeiten einer Re-Vitalisierung des »Projekts Aufklärung« gestellt werden.



**Prof. em. Dr. Rudolf Lütke** war bis 2015 Professor für Philosophie an der Universität Koblenz-Landau und ist seitdem Lehrbeauftragter für Philosophie an der RWTH Aachen. Sein besonderes Interesse gilt der philosophischen Reflexion von Geschichte und Geschichtserfahrung sowie der Philosophie der europäischen Aufklärung, insbesondere Hume und Kant.

Als Kulturphilosoph hat er sich außerdem mit Status und Funktion von Kunst und Literatur in der Gegenwart auseinandergesetzt. Zu seinen philosophischen Veröffentlichungen gehören u.a. »David Hume. Historiker und Philosoph« (1991), »Absurder Lebensstolz. Postmoderne Auseinandersetzungen mit der Philosophie Albert Camus'« (2012) und »Heitere Aufklärung« (2017).

**Freitag, 24.03.2023 \* 19 Uhr**

LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs \* Jakobstraße 25a

## **WULF KELLERWESSEL: »GEGENAUFKLÄRUNG IM RUSSLAND DER GEGENWART – ALEXANDER DUGIN«**

Alexander Dugin ist in Russland ein Medienstar, dem Einflüsse auf den Kreis um Putin und Putin selbst zugeschrieben werden. Dugin, Professor an einer renommierten Universität in Moskau, intendiert eine neue Weltordnung, in der die Aufklärung, die Menschenrechte, die Demokratie und der Universalismus keine Rolle mehr spielen. Die Staaten sollen durch Zivilisationen bzw. Großräume abgelöst werden, die sich selbst bestimmen und dabei auf die Errungenschaften der Aufklärung verzichten. Im Rahmen seiner »Vierten Politischen Theorie« wird eine neue Weltordnung propagiert, die vor allem von Konservatismus und Nationalismus geprägt sein soll. – Der Vortrag befasst sich mit Dugins Theorie und ihren philosophischen Grundlagen, die kritisiert und deren fundamentale logische Widersprüche aufgezeigt werden.



**Prof. Dr. Wulf Kellerwessel** ist seit 2008 apl. Professor an der RWTH Aachen. Er lehrt am Lehrstuhl für Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie. Seine Arbeits- und Interessenschwerpunkte sind Ethik, insbesondere Medizin- und Tierethik, Politische Philosophie, vor allem Menschenrechts- und Gerechtigkeitstheorien sowie die Philosophie der Aufklärung und des 20. Jahrhunderts bzw. der Gegenwart.

**»VERACHTENUR VERNUNFT UND WISSENSCHAFT,  
DES MENSCHEN ALLERHÖCHSTE KRAFT, LASS  
NUR IN BLEND- UND ZAUBERWERKEN DICH VON  
DEM LÜGENGEIST BESTÄRKEN, SO HABE ICH DICH  
SCHON UNBEDINGT.«**

[MEPHISTO: GOETHE'S »FAUST« ERSTER TEIL II]

### **Vortragsreihe zur Gegenauflklärung**

Das Projekt der Aufklärung war von der Idee getragen, die Lebenswelt der Menschen zu verbessern, ihnen Freiheiten zu verschaffen und sich politisch und moralisch durch die eigene Vernunft bestimmen zu lassen. Vor allem sollten die Menschen einen umfassenden Rechtsschutz erhalten und ihnen somit ein sicheres und unabhängigeres Leben ermöglicht werden. Mit Kant zu sprechen: Die Menschen sollten ihre selbstverschuldete Unmündigkeit überwinden. – Warum also sollte man ein solches Projekt in Gänze zurückweisen, wie es die gegenauflklärerischen Bestrebungen beabsichtigen? Weshalb gibt es gerade in der Philosophie gegenauflklärerische Positionen und welche Argumente führen sie an?

Unsere Reihe zielt darauf, den Weg nachzuzeichnen, den die Aufklärung ging und dabei wesentliche Positionen der Gegenauflklärung kenntlich zu machen und kritisch zu diskutieren.